

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1977/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat IV/40 11 01 / 6; 40 11 01 / 20	Datum 09.11.2011	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 22.11.2011			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Gemeinsame Sitzung der Schulträgerausschüsse des Landkreises Mainz-Bingen und der Stadt Mainz	Kenntnisnahme	24.11.2011	Ö

Betreff: Regionale Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen hier: Ergebnisse der Expertengruppe zur Neustrukturierung
Mainz, 14.11.2011 gez. Merkator Kurt Merkator Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Die Schulträgerausschüsse des Landkreises Mainz-Bingen und der Stadt Mainz nehmen die Empfehlung der Expertenrunde zur Neustrukturierung des regionalen Berufsschulwesens zur Kenntnis. Sie beauftragen die Schulverwaltungen, die Vorschläge in weitergehenden Gesprächen mit der Wirtschaft, den Schulbehörden und den Schulen zu konkretisieren und schlussendlich einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan für die Berufsbildenden Schulen der Region vorzulegen.

Gemeinsame regionale Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen der Schulträger Landkreis Mainz-Bingen und Stadt Mainz

Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen ist im Wesentlichen eine regionale Aufgabe und nicht auf die Stadt- und Landkreisgrenzen beschränkt. Das hat damit zu tun, dass

- die duale Berufsausbildung im großen Maß überregional organisiert ist, da die Ausbildungsbetriebe der an den Mainzer BBSen unterrichteten Auszubildenden in Mainz angesiedelt sind,
- die Schulbehörden die Fachklassen auch für in den rheinhessischen Landkreisen wohnenden Schüler in Mainz angesiedelt haben.

Der Landkreis Mainz-Bingen und die Stadt Mainz haben sich deshalb entschlossen, gemeinsam externe Fachleute, die Projektgruppe Bildung und Region, mit der Bestandsaufnahme und der Erarbeitung eines Fachplans für die Berufsbildenden Schulen zu beauftragen.

Es hat seit Herbst 2010 mehrere Fachgespräche unter Beteiligung der Schulen, der Wirtschaft und – teilweise – der Politik aus beiden Körperschaften gegeben, in denen der Schulentwicklungsplaner, Herr Krämer-Mandau, die Basisdaten erläutert hat und in denen die Grundlagen für die Schulentwicklungsplanung intensiv vordiskutiert worden sind.

Kurzfassung der Bestandsaufnahme für die BBSen in der Region und der möglichen Schulentwicklung

Die Analyse des Schulentwicklungsplaners hält eine unterschiedliche demographische Entwicklung und damit der zukünftigen Schülerzahlen für die BBSen fest:

- im Landkreis gehen die Geburtenzahlen und damit die Schülerzahlen zurück
- in der Stadt Mainz steigen die Geburtenzahlen und damit die Schülerzahlen weiter an

Das bedeutet für die Berufsbildenden Schulen, dass

- die BBSen Bingen und Ingelheim immer mehr Schüler verlieren und die Klassen ausgedünnt werden,
- in den Landkreis-BBSen hohe Investitionskosten in die Ausstattungen für immer weniger Schüler geleistet werden,
- die Gefahr besteht, dass das Doppelinvestitionen in BBSen im Landkreis und in der Stadt letztendlich ins Leere laufen
- die BBSen im Landkreis so ausgedünnt werden, dass alle Ausbildungsgänge nach Mainz verschoben werden müssen,
- in Mainz die wachsende Schülerzahl dann auf knapper werdende Raumkapazitäten trifft,
- Mainz möglicherweise sogar die BBSen erheblich ausbauen muss für Schüler aus den Landkreisen; schon heute haben nur 36 % der insgesamt 9.665 in Mainz unterrichteten Schüler ihren Wohnsitz in Mainz und nur 45 % der Ausbildungsbetriebe liegen in

Mainz, d. h. der Schulträger Stadt Mainz trägt schon heute eine Last für die Region mit.

Zielsetzung für die regionale Schulentwicklungsplanung der Berufsbildenden Schulen

Die bisherigen Gespräche haben zu den folgenden Zielsetzungen geführt:

- nachhaltige Stärkung der Berufsbildenden Schulen Bingen und Ingelheim auch durch Verlagerungen, die den Standort Mainz entlasten;
- Suche nach der wirtschaftlichsten Lösung für die Ansiedlung von Ausbildungsgängen, um Doppelinvestitionen zu vermeiden;
- Erhaltung der Durchgängigkeit des Systems der Berufsbildenden Schulen;
- Soweit als möglich Erhaltung und Stärkung der wohnortnahen schulischen und beruflichen Ausbildung;
- für die anstehende 2. Sanierungsphase der Mainzer Berufsbildenden Schule I + III müssen Raumprogramme entwickelt werden, die nachhaltig alle demographischen Faktoren berücksichtigen und mittelfristig nicht zu Leerständen führen.

Bildung einer Expertenrunde und Erarbeitung von Strukturvorschlägen

Aufgrund der Erfahrungen mit dem bisherigen Diskussionsprozess haben sich die Beteiligten im Gespräch am 12.5.2011 dazu entschlossen, eine Expertenrunde mit der Erarbeitung eines Strukturvorschlags zur Neuorientierung der Berufsbildenden Landschaft in der Region zu beauftragen.

Der Expertenrunde gehören die in Anlage 1 aufgeführten Mitglieder an.

Die Expertenrunde hat am 30.6.2011, 5.9.2011 und am 17.10.2011 getagt und die beigefügte Empfehlung für die Neustrukturierung des regionalen Berufsbildenden Schulwesens formuliert.

Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Krämer-Mandau, wird den Vorschlag in der gemeinsamen Sitzung der Schulträgersausschüsse von Landkreis Mainz-Bingen und Stadt Mainz erläutern.

Finanzielle Auswirkungen:

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

nein

Nur im Einvernehmen mit der Finanzverwaltung auszufüllen!

